

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o. 132.

Samstag den 7. Juni

1884.



Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
offeriren Möbelwagen leer zurückgehend
**nach Berlin, Breslau, Dresden, Köln a. Rh.,
von Karlsruhe, Nürnberg, Trier, Freiburg i. B.,**
ferner
von Bonn a. Rh. nach Amsterdam
per sofort und später.

J. & G. Adrian, Comptoir: Bahnhofstraße 6.
Lagerhaus und Möbel-Speicher: Schlachthausstraße. 16087

Havana-Import

frische Sendung eingetroffen und empfiehlt

J. Stassen, gr. Burgstrasse 16,
am Markt.

NB. Aeltere Restparthien Import zu ermässigten Preisen. 15986

4¹/₂% Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank.

Wir bitten, die abgestempelten Pfandbriefe bei uns in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1884.

16105 **Münzel & Co.**

Ausverkauf

des
Galanterie- & Lederwaaren-Magazins
zu und unter Einkaufspreisen
grosse Burgstrasse 1
(Vier Jahreszeiten). 16045

Weisse und farbige Kränze,

Rosen per Dhd. von 30 Pfa. anfangend, Schleifenband und Tarlatan in allen Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen.

16107 **G. Bouteiller**,
13 Marktstraße 13.

Frisch eingetroffen

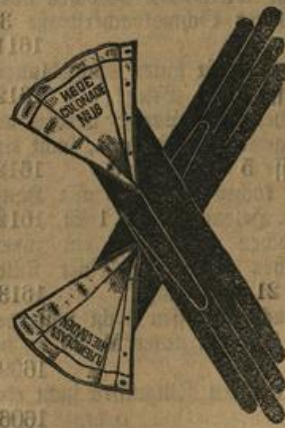
italienische Aprikosen, sowie täglich frische Erdbeeren in schöner Waare und zu billigsten Preisen bei
16038 **G. Mattlo**, Markt.

Submission.

Die Erdarbeiten zur Errichtung der Festhalle „unter den Eichen“ für das XV. Mittelrheinische Turnfest sollen verbunden werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bau-Bureau des Unterzeichneten, Rheinstraße 66, zur Einsicht, woselbst die Franco-Offerten bis längstens Montag den 9. Juni Abends 7 Uhr einzureichen sind.

16055

Chr. Dähne, Architect.



Jeden Samstag

verkaufe die in meiner Fabrik
ausportirten Damen-
u. Herren-Handschuhe.
Damen, 2 Knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mk. 35 Pfg.,
Herren, 1 Knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mk. 50 Pfg.

R. Reinglass

Glacehandschuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

Eise gebrauchte Waschmaschine wird zu kaufen gesucht
Abelsäckerstraße 19. 16056

Neue italienische Kartoffeln in jedem Quantum billigst bei
16125 **Chr. Diels**, Wegergasse 37.

Im feinen Weizengausbessern, Gebildstopfen, Handarbeiten und Stickerien empfiehlt sich
16057 **J. Vyllder**, Beltrichstraße 21.

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Dasselbst empfiehlt sich eine
Weizengastickerin zu billiaem Preise. W. Helenenstr. 20. 16103

Guten Wittagstisch in und außer dem Hause Webergasse 43 1. Stod. 16054

Kartoffeln, blaue Pfälzer, à 20 Pf. Helenenstr. 18i. Hof. 16050

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau f. Monatstelle. N. Ellenbogengasse 10. 16043

Eine Frau f. Monatstelle f. Wittags. N. Mauergasse 21. 16076

Eine selbstständ. Herrschaftsköchin sucht Stelle, auch Ausbittstelle. Näh. Friedrichstraße 37, 5th., 2 Stiegen links. 16092

Zwei anständige Mädchen, welche französisch sprechen und mit guten Zeugnissen versehen sind, suchen Stellen als feinere Zimmermädchen oder auch zu erwachsenen Kindern, am liebsten nach auswärt. Näheres Nerostraße 26, 2 St. h. l. 16071

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen bewandert, sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Schützenhofstraße 5, Barterre. 16090

Ein anständiges Fräulein mit guten Empfehlungen, welches perfekt Kleider machen und frisiren kann, sucht Stelle als Kammerjungfer und geht auch mit auf Reisen. Offerten unter W. W. 900 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16099

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Drantenstraße 23, Mittelbau, 3 Stiegen hoch. 16069

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röberallee 22, Barterre rechts. 16106

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet und gute Atteste besitzt, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16133

Eine geübte Person sucht eine Stelle als Haushälterin, Kinderfrau oder Köchin. Dieselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Webergasse 58, 1 St. 16053

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16133

Ein tücht., nettes, gut empf. Mädchen sucht Stelle als allein oder Hausmädchen d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 16108

Ein Zimmermädchen mit 3. und 2jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16133

Empfehle für sofort: 1 Vadenfräulein, 1 Bonne mit Sprachkenntnissen, 1 perfekte Jungfer. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 16115

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in einer kleineren Familie. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, eine Stiege. 16111

Eine reinl., zuverl. Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 1 Stiege. 16127

Ein anständiges, nettes Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit verrichten und gutbürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres kleine Webergasse 5 im 1. Stod. 16128

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helenenstr. 11, 1 St. 16121

Als Zweitmädchen oder Mädchen allein sucht ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Elisabethenstraße 21, Bel-Étage. 16138

Ein junger Kellner mit Sprachkenntnissen sucht passendes Engagement, event. als Diener. Offerten unter M. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16094

Ein Diener von auswärt mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Webergasse 50. 16061

Ein gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Adressen unter O. K. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16100

Ein tüchtiger Restaurationskellner sucht sofort Stelle hier oder auswärt. Näh. Louisenstraße 16. 16062

Personen, die gesucht werden:

Gewandtes Maschinen-Mädchen (Wheeler & Wilson) dauernd gesucht Goldbasse 22, 2 Treppen. 16136

Ein perfectes Bügelmädchen für einige Tage gesucht. Näheres Bleichstraße 2 Hinterhaus. 16139

Ein braves Mädchen von 14 oder 15 Jahren für Nachmittags zu Kindern gesucht Geisbergstraße 3 im Gartenhause. 16135

Stiftstraße 1 ein Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. 16068

Ein einfaches Mädchen, 14—16 Jahre alt, wird gesucht Drantenstraße 21, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 16068

Gesucht

ein gut empfohlenes, geübtes, evangelisches Hausmädchen, gewandt im Serviren, um am 16. Juni mit 2 anderen deutschen Mädchen ins Ausland zu gehen. Näh. Lannusstraße 45, 1 Stiege hoch. 16078

Eine ältere Person, welche Siebe zu einem kleinen Kinde hat und etwas kochen kann, sofort gesucht. Meldungen Kapellenstraße 8, 1. 16085

Ein junges Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 16082

Gesucht ein Mädchen vom Lande H. Kirchgasse 2, 2 Tr. 16091

Ein bescheidenes, 17jähriges Dienstmädchen gesucht. Näheres Geisbergstraße 1. 16104

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 10, 2 Stiegen hoch. 16101

Gesucht sofort 2 Küchenmädchen, ein Kupferputzer und eine Restaurations-Köchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16133

Eine Herrschaftsköchin nach Holland gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16126

Eine feinebürgerliche Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, findet gute Stelle in Viebrich. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Exped. 16059

Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, finden stets Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16126

Ein feines, geübtes Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, 1 tüchtige Haushälterin, feinebürgerliche Köchinnen, 1 Weißköchin und Mädchen für alle Arbeit sucht Ritter's Bur., Weberg. 15. 16126

Mehrere Mädchen für allein, einfache Haus- und Kinder-mädchen, sowie 1 Wärterin f. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 16110

Ein alleinstehendes, besseres Mädchen oder Wittwe findet bei kinderlosen Eheleuten, wo die Frau leidend ist, auf dem Lande familiären Anschluß. Gef. Offerten unter F. D. besorgt die Exped. d. Bl. 16150

Gesucht 1 Haushälterin, 1 Herrschaftsköchin und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16131

Eine gew. Kaffeeküche-Beschließerin gegen hohes Salair zum sofortigen Eintritt gef. d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 16109

Ein reinliches Mädchen im Alter von 15—16 Jahren wird zu Kindern gesucht Hellmündstraße 9. 16137

Kellnerinnen sucht Ritter's Bur., Webergasse 15. 16126

Gesucht: 1 Restaurationsköchin, 2 Kellnerinnen, 3 Mädchen als solche allein d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 16112

Ein geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie für allein nach Frankfurt gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16126

Ein tüchtiger Koch für 16 Tage gesucht. Näheres Drantenstraße 9. 16098

Gesucht sofort: Ein junger Koch, mehrere Haus- und Küchenmädchen d. Dörner's Bureau, Metzgerg. 21. 16128

Saalkellner sucht Linder's Bur., Faulstr. 10. 16118

Ein Schuhmachergehülfe auf erste Damen-Arbeit, besonders auf gewendete Arbeit, gesucht bei Oberbunninghofen, Metzgergasse 36. 16402

Ein gewandter, junger Accidenz-Setzer, nicht Verbands-Mitalieb, findet Stelle Drantenstraße 25, Hinterhaus. 16079

Ein Lehrling gesucht bei W. Jung, Tapezter, Webergasse 42. 16084

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Söhnchen, **Heinrich**, im Alter von 11 Monaten und durch den Tod entzissen wurde. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:
Gustav Sperling.
Magdalene Sperling, geb. Triebert.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Botschaft, daß es dem Herrn über Leben und Tod gesollt hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin, **Karoline Kessler**, geb. Krumm, in das Reich der Ewigkeit und Ruhe abzurufen. Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung die Mittheilung, daß die Beerdigung Sonntag den 8. Juni Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Oranienstraße 22, aus stattfindet. Wiesbaden, den 6. Juni 1884. 16042

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben, guten Kindes, sowie für die reichen Blumenpenden und allen Denen, welche demselben das letzte Geleit gegeben haben, sowie dem Herrn Pfarrer Bienenborn für die trostreichen Worte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Eltern:
Georg und Lina Münch.

15850

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unseres Sohnes sprechen wir hiermit unseren herzlichsten und innigsten Dank aus.

15947 **Dr. Rolles und Frau.**

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem lieben Mann, **Johann Wilhelm Bürsch**, Architect, das letzte Geleit gaben, sowie Allen, welche den Heimgegangenen mit Blumen und Kränzen ehrten, meinen innigsten Dank

15695 **Die tieftrauernde Wittwe.**

Ein gebrauchter **Wagen** zu kaufen gesucht bei **W. Klein**, Tapetier, Kirchgasse 16. 16044

Eine dunkelbraune **Stute**, 1,67 Meter groß, 8 Jahre alt, geritten, 1- und 2spännig gefahren, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 5 bei Ph. Niedröe. 16081

Damen- und Kinderkleider werden gut und billig angefertigt Karlsruher 3, Vorderhaus, 1 Stiege. 16116

Ein neues **Sopha** für 40 Mk. zu verkaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 16073

Billig zu verkaufen ein großer **Eiskasten** für ein Geschäft, 1,50 Mtr. lang, ein kleiner **Eisschrank** für eine Privatfamilie Sonnenbergerstraße 2. 16080

Eine hochträgliche **Ruh** abheilungshalber zu verkaufen in **Kloppenheim No. 110.** 16089

Gewüsepflanzen zu haben Wallmühlstraße 10. 16081

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

ein solid gebautes, gut eingerichtetes **Haus** mit drei Stockwerken zum Preise von 36—40,000 Mark. Anzahlung 8—10,000 Mark. Offerten unter A. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16068

Mit 4—5000 Mark wird zu einem sehr rentablen Unternehmen ein Theilhaber gesucht und ihm eine Netto-Einnahme von 1800 Mark jährl. garantiert. Offerten unter R. S. 18 an die Exp. erbeten. 16095

Theilhaber oder **Pächter** für eine an Kohlensäure sehr reiche **Stahlquelle** in nächster Nähe des Rheins gesucht durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 16060

5000 Mark werden sofort ohne Zwischenhändler auf **gute 1. Stelle** gesucht. Offerten unter H. B. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15921

40—44,000 Mark erste Sicherheit zu 4 1/2 % ohne Zwischenhändler in nächster Zeit gesucht. Gefällige Offerten unter D. L. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16083

18,000 Mark per 1. Juli auf gute Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Offerten unter A. B. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15680

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für ein kleines Geschäft wird in Mitte der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör per 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter P. P. an die Exped. d. Bl. 16129

Angebote:

Adelheidstraße 69, 3 Treppen hoch, **Zimmer**, unmöblirt oder möblirt, zu vermieten. **Einzusehen** Nachmittags von 2—5 Uhr. 16077

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 16088

Friedrichstraße 40, 1 Tr. links, sind 2 möblirte **Zimmer** zu vermieten. 16119

Moritzstraße 23 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli z. vm. 16097

Nicolassstraße 1 sind möbl. **Zimmer** zu vermieten. 16070

Ein freundlich möbl. **Salon** auf den 15. Juni für 35 Mark monatlich zu vermieten. Näheres Expedition. 16887

Eine **Kanfarde** sofort an eine solide Person zu vermieten **Bleichstraße 14.** 16114

1 Arbeiter kann **Schlafstelle** evh. **Kerestr. 23, Stks., 2 St.** 16066

(Fortsetzung in der Beilage.)

Freundliche Aufnahme und gute Pension für 1 einzelne Dame oder 1—2 junge Mädchen in gebildeter Familie. **Gesell. Verkehr** und Gelegenheit zu jeder weiteren Ausbildung. **Mässige Bedingungen.** Offerten unter M. M. 500 werden an **Haasenstein & Vogler** in **Wiesbaden** erbeten. 367

Nouveautés

in 16029

**Echarpes, Fichus, Guipure
matelassé, Floss, Alençon,
Valenciennes, Chantilly-
Spitze und Tüll**

zu billigen, reellen Preisen.

ADOLF KALB,

40 Langgasse 40. 40 Langgasse 40.

Necht russ. und türkische Cigaretten

empfehlte in großartiger Auswahl

16048

Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth,** Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße, „Hotel Adler“.

Israelitische Restauration Frank,

16 Tannstraße 16.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Prima Actien-Bier, reine Weine, Kaffee.

= Mäßige Preise. = 16086

Frische Neuhügel

von 1,50 Mk. an

16093

bei

L. Schneider, Goldgasse 1.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16 und
täglich auf dem Markt.

Frischen Rheinsalm

per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg. im Ausschitt, lebende Rhein-
Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, Schleien, Bräsen.

Ferner heute Früh eintreffend: Frische Seezungen (Soles)
per Pfd. 1 Mk., Steinbutt (Turbot) per Pfd. 1 Mk.,
Gämouder Schellfische, feinsten Fluss-Zander, Blau-
fellehen (Ferras) aus dem Bodensee, prima Voll-Heringe
per Stück 7 Pf., marinierte 10 Pf. per Stück, Sardinen,
Sardellen ic. empfiehlt **A. Prein.** 16001

Die erste Sendung

16064

I^a holl. Matjes-Heringe

(feinste Qualität), per Stück 25 Pf., eingetroffen bei
Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
44. 44.

Frische Seezungen

16120

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und augen-
blicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet, durch
Aufgiessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines
Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten)
bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürf-
nissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter,
ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,
sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf
die bequemste und schnellste Art in einem Glase
Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes,
dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 „ 0 „ 55 „

Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ.,
italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ.
etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach
ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon
enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin,
Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Li-
thium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur
in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast
allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons
vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben
verschrieben.

Kaffee,

roh, von Mk. 1 bis Mk. 1,70,

gebraunt, von Mk. 1,20 bis Mk. 2,

empfehlte in guten, rein schmeckenden Qualitäten

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

16074

Lebende Krebse,

per Duzend 75 und 90 Pfg., empfehlte die Nordsee-Fisch-
handlung Grabenstraße 6. 16122

Nettig, der so beliebte Bamberger, frisch eingetroffen
bei Chr. Diels, Wehberggasse 37. 16124



Turn-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr zur Feier der Einweihung unserer Vereinslokals:
Gesellige Zusammenkunft
mit Musik. Der Vorstand. 193

Rüfer = Fachverein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Neuen Germania“.
16115 Der Vorstand.

Reichs-Oberfechtchule

Magdeburg — Verband Wiesbaden.

Sämtliche Fechtmeister werden hierdurch zu einer Besprechung auf heute Samstag Abends 9 Uhr in den „Deutschen Hof“, Goldgasse, Zimmer No. 10, eingeladen.
16194 Der Verbands-Vorstand.



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 8. Juni c.: V. Haupttour pro 1884. Zellberg-Saalburg-Homburg. Abfahrt Morgens 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn (Sonntagsbillet nach Frankfurt a. M.). Fuhrtour beginnt in Cronberg und endet in Homburg. — Gesamtmarshawauer ca. 5 Stunden. 196

Wiesbadener Fecht-Club.

Montag den 9. Juni Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hof“:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erlucht.

118 Der Vorstand.

Paulinen-Stift.

Von Herrn Obermedicinalrathes Dr. Reuter 100 Mark empfangen zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank
288 Der Vorstand.

Hotel Dasch.

Heute Samstag den 7. Juni und morgen Sonntag den 8. Juni:

CONCERT

der Tyroler Sängergesellschaft „Waldröschen“

J. Ploner aus Innsbruck.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Morgen Sonntag Nachmittags: Restauration Mottenmühle. — Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pf. Kinder frei. 16117

Oeffentliche Danksagung.

Seit Jahren litt ich an heftigem Kopfschmerz. Herrn **Herrn Braun, Nerostrasse 2, II. Etage**, ist es gelungen, mich von diesem Leiden vollständig zu befreien, was ich als Ausdruck meines Dankgefühls veröffentlichte.
367 **Georg Widmann**, Frankfurt a. M., Unterlindau 6.

Die Spitzen- & Weißwaaren-Handlung

von

15988

Louis Franke,

alte Colonnade,

empfiehlt eine große Parthie

Schweizer Stidereien,

naturell, crême und gebleicht,

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Emilie Senff,

Taunusstraße 18, Part. (neben dem Hotel Dahlheim), verkauft vorgerückter Saison wegen Blumen, garnirte und ungarbarte Hüte sowie einen Poken Volants und Kransen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 15846

Sernchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pfg.

Ruspomade 10, 15 und 25 Pfg.

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.

226

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Ein einfacher, schöner Stuhl

in schwarzem Nipps, Preis 60 Mark, neu angefertigt, für einen Kranken total undrauchbar, ist für die Hälfte des Preises, wötmöglich noch billiger, zu verkaufen Moritzthal 4, I. 16037

Ein gedrauchter Jalousie-Laden zu kaufen gesucht im „Schützenhof“. 16072

Ein nur wenig gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen Karlstraße 24 2 Treppen hoch. 16140

Unterzieht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schlußtemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Nähere Preise Näh. Exped. 9044

LESSONS in water colours by a lady; single or in class. — Instructions given in English. Moritzstrasse 8. 14953

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 14018

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 3. Juni ein goldenes Armband in Form einer Kette, alte Arbeit. Abzugeben gegen Belohnung im Bureau des Hotel „Alleeaal“. 15916

Ein schwarzes, gehäkeltes, wollenes Tuch wurde im Taunus-Bahnhof oder in der Rheinstraße verloren. Um Abgabe Schwalbachstraße 19a, 2. Stock, wird gebeten. 16065

Am Samstag den 30. Mai ist in dem 3 Uhr-Zug der hess. Ludwigsbahn von Wiesbaden nach Niederrhausen ein dunkler Damen-Regenmantel liegen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 16028

Zugelaufen ein weißer Spiz. Abzuholen Geisbergstraße 14, Parterre. 16040

Marktberichte.

Mainz, 6. Juni. (Fruchtmarkt.) Seit unserem letzten Berichte ist weder in der Tendenz noch im Geschäftsgange für Brodfrüchte eine Aenderung eingetreten. Der Mehlconsum ist zur Zeit ein äußerst geringer, so daß unsere Mäler mit Kaufen sehr zurückhaltend sind, infolge dessen der heutige Markt wieder recht belanglos verlief. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo hiesiges Korn 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 M. bis 16 M., französisches Korn 16 M. 75 Pf., russisches Korn 15 M. 50 Pf. bis 16 M., amerikanischer Winterweizen 20 M. 50 Pf. bis 21 M., prima norddeutscher Weizen 20 M.

Tages-Kalender.

Samstag den 7. Juni.

- Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn J. Becker, Neugasse.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im Vereinslokale.
Küfer-Fachverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Neuen Leutonia“.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Sessellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Reichsoberrealschule Magdeburg, Verband Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung der Fachtmeister im „Deutschen Hof“.
Männergesangsverein „Alte Nisa“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Dänger-Chor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 7. Juni, 182. Vorstellung.

Ein Berliner in Wien.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kallisch. Musik von A. Couradi.

Personen:

- Criminalrath Sybel Herr Bethge.
Friederike, seine Tochter Frä. Bpstk.
Krausemangel, Kreisrichter Herr Grobeder.
Weiß, Festschreiber und Bädermeister Herr Rudolph.
Susanne, Köchin bei Sybel Frä. Hempel.
Ort der Handlung: Wien, während des deutschen Juristentages.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Robertich Benedix.

Personen:

- August, Kammerdiener Herr Bethge.
Christiane, Köchin Frau Rathmann.
Antoinette, Kammerjungfer Frä. Widmann.
Buschmann, Kutcher Herr Grobeder.
Philipp, Kettenschicht Herr Neumann.
Hannchen, Stubenmädchen Frä. Buge.
Andreas, Bäderburische Herr Holland.
Gretchen, Milchmädchen Frä. Bpstk.
Danz, Fleischerburische Herr Bräuning.

Zum Erstenmale:

Schulmeisters Brautfahrt.

Singspiel in 1 Akt mit Benutzung einer Humoreske von Geddy. Musik von G. Mengewein.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 8. Juni: Lohengrin.

Lokales und Provinzielles.

(Se. Königl. Hoheit der Prinz von Wales) in Begleitung des persönlichen Adjutanten Colonel Teestale trafen vorgestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr, mittelst Equipage von Mainz kommend, hier ein und nahmen im „Park-Hotel“ Wohnung.

(Se. Excellenz der Herr Minister von Buttkamer) ist gestern Nachmittag 3 Uhr 50 Minuten mit der Taunusbahn nach Soben gereist und begibt sich von dort nach Homburg. Mit demselben Zuge ist Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Graf zu Eulenburg nach Kassel zurückgekehrt.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts, Sitzung vom 6. Juni.) Zur wiederholten Verhandlung gelangte heute zunächst die Strafsache gegen die wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Margarethe B. aus Mannheim wegen Diebstahls. Die Angeklagte behauptet mit aller Entschiedenheit ihre Unschuld, trotzdem die Beweise ziemlich stark gegen sie sprechen. Es wurde eine ganze Reihe von Zeugen vernommen. Der Herr Staatsanwalt Müller hält die Angeklagte sämtlicher ihr zur Last gelegten Straftaten für überführt und beantragte eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre und 6 Monaten. Der Gerichtshof indes konnte noch nicht vollständig die Ueberzeugung ihrer Schuld gewinnen und beschloß, zur weiteren Aufklärung der Sache die Verhandlung auszusetzen und einen neuen Termin auf den nächsten Dienstag Morgens 8 Uhr anzusetzen, zu welcher eine gegenwärtig in Düsseldorf wohnhafte Zeugin nochmals geladen werden soll bezw. soll dieselbe an ihrem Wohnorte commissarisch vernommen werden. Wegen ihres heutigen unentschuldigtem Ausbleibens wurde dieselbe Zeugin in eine Selbststrafe von 50 M. genommen. Ein ebenfalls nicht erschienener Zeuge von hier versiel in eine Ordnungsstrafe von 5 M. — Eine recht perfecte Diebin lernte der Gerichtshof heute in der kaum 18jährigen, wegen Diebstahls schon vorbestraften Dienstmagd Henriette Sch. aus Schierstein kennen. Dieselbe stand bei Frau Dr. Schm. dahier in Conditon. Während ihrer Dienzeit hatte sie Gelegenheit gefunden zu bemerken, daß ihre Dienstherrin ihre Erisparnisse im Haushalt in dem Bette verstecke. Eines Tages, an dem Frau Dr. Schm. verhindert war, selbst die Betten zu machen, was sie stets zu thun pflegte, mußte die Angeklagte diese Arbeit besorgen. Bei dieser Gelegenheit wachte sie nicht ihrer Verpöschung zu widerstehen, und als später Frau Dr. Schm. nach ihrem Gelde sah, war es verschunden. Man hatte erst Verdacht auf ein anderes Mädchen, bis die Angeklagte durch die folgenden Diebstähle und ihr Geständniß auch als die Diebin des Portemonnaies mit etwa 80-120 M. Inhalt sich herausstellte. Die von ihr zum Nachtheil der Frau Dr. Schm. verübten Diebstähle sind folgende: a) drei Wochen vor Weihnachten entwendete sie ein Cigarrenstücken mit 10 Cigarren, ein Kästchen mit Stahlfedern, eine Menge Gewürze; b) einige Wochen nach Weihnachten stahl sie eine goldene Uhr mit Kette, die sie für 8 M. einem gewissen Jung verkaufte; sie entwendete ferner c) im Januar l. J. 6 Küchenhandtücher, welche sie ihren Eltern unter dem Vorwande, daß sie ihr Eigenthum seien, heimbrachte, d) mehrere Taschentücher und Strümpfe, e) am 1. April der Dienstmagd Gertrude Kr. ihrer Collegin, eine Uchjade, f) der Wittve des Herrn Regierungsraths M. ein Portemonnaie mit 9 M. Inhalt, g) dem Gemitler Herrn R. einen Herrenrock, h) der „sogenannten ledigen Kinderfrau“ Margarethe B., die ebenfalls bei Frau Dr. Schm. in Diensten stand, zwei Strümpfe und ein Kreuzchen. Sie gestand diese sämtlichen Diebstähle reuig ein. Das Urtheil lautete auf ein Jahr Gefängniß. Die asservirten Gegenstände werden den Bestohlenen alsbald zurückgegeben werden. Die Kosten der Untersuchung fallen der Angeklagten zur Last. — Im April l. J. nahm der aus Erfurt gebürtige, dahier in Diensten stehende Tischlergehilfe Karl Emil Sch. im Dieblicher Schloßgarten allerlei Handlungen vor, welche ein öffentliches Aergerniß erregten. Auf alsbaldige Anzeige nahm der Fuzgendarm W. zu Dieblich dessen Verhaftung vor. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf schuldig und wurde der Angeklagte wegen zweier Fälle zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 9 Monaten, sowie in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Zurückgewiesen wurde die Verpöschung des wegen Unterschlagung, Betrugs, Kuppelrei, Landfriederei (schon vielfach vorbestraften) August Schäfer aus Dorsdorf (Kreises Alzen), welcher von dem Kgl. Schöffengerichte zu Höchst der Landespolizeibehörde überwiesen wurde. — Zur Verhandlung gelangte sodann die Beleidigungssache der Herren Contre-Admiral a. D. Berner und Königl. Kammerherrn und Premierlieutenant v. Böckingl gegen den Buchdrucker-Besitzer J. Edel und Redacteur Friedrich Köhl, bermalen in Wittenberg. Die Kläger sowohl wie der Redacteur Köhl hatten die Verpöschung eingelegt gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichtes dahier, wonach bekanntlich J. Edel von der Anklage kostenlos freigesprochen und die ihm durch die Verhandlung erwachsenen nothwendigen Auslagen den Privatklägern zur Last gelegt, Köhl dagegen wegen Beleidigung zu 30 M. und zur Hälfte der Gerichtskosten (die andere Hälfte wurde den Privatklägern überwiesen) verurtheilt wurden. Die Privatkläger zogen indes ihre Verpöschung wieder zurück. Durch Urtheil der Königl. Strafkammer wurde die Verpöschung des Fr. Köhl indes kostenfällg verworfen. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Handelsregister.) Neu eingetragen wurde die Firma „Siegmund Kahn“. — Bezüglich der Firma „E. Ritter & Co.“ wurde folgender Antrag gemacht: Der Gesellschafter Bau-Director Lang ist gestorben und an dessen Stelle sein Sohn Dr. jur. Carl Friedrich Lang zu Frankfurt a. M. in die Gesellschaft eingetreten. Weiter sind die Wittve des Rechtsanwalts Emil Lang, Helene geb. Pais, und Redacteur Johannes Lahm, Beide zu Wiesbaden, in die Gesellschaft eingetreten. Die Gesellschaft besteht mithin zur Zeit aus den genannten drei Theilhabern und dem bisherigen Gesellschafter Buchdrucker Carl Ritter sen. zu Wiesbaden. Zur Vertretung der Gesellschaft sind von den Gesellschaftern nur Carl Ritter sen. und Redacteur Johann Lahm befugt und zwar in der Art, daß Jeder allein für die Gesellschaft handeln und zeichnen kann. Ferner ist dem Carl Ritter jun. zu Wiesbaden für genannte Firma Procura ertheilt.

(Firmung.) Der hochw. Herr Bischof von Bimburg wird am 29. und 30. d. Mts. etwa 12-1500 Mitgliedern der hiesigen latholischen Gemeinde die Firmung spenden. Dieselben dürfen es als ein Zeichen besonderer Wohlwollens ansehen, daß ihr Oberhirte ungeachtet seines hohen Alters und seiner ungünstigen Gesundheitsverhältnisse persönlich in ihrer

Witte erscheint, während in den übrigen Pfarreien der Diocese die Bischöfe von Fulda und Hildesheim seine Stelle vertreten. Wie wir hören, sollen am Sonntag den 29. d. Mts. Morgens 8 1/2 Uhr die Männer und Jünglinge und am Montag den 30. d. Mts. zu derselben Stunde die Frauen und Jungfrauen gefirmt werden. An den beiden Tagen soll um 7 1/2 Uhr eine Messe und um 8 Uhr eine kurze Predigt für die Firmlinge sein.

(Personal-Nachrichten.) Die beiden bei dem Stadtbauamte vacanten Bureau-Assistentenstellen sind den auf der Bürgermeisterei beschaffigten Herren Hermann Franz und Louis Vogel vom Gemeinderath übertragen worden.

P.-A. (Mittelrheinisches Turnfest.) In der vorgestrigen Sitzung des Central-, des geschäftsführenden und des Bau-Ausschusses legte Herr Architect Dähne seine Zeichnungen und Pläne für die Festhalle vor und theilte den detaillirten Kostenanschlag mit. Dieselben wurden mit der Empfehlung, etwa mögliche Ersparnisse zu berücksichtigen, genehmigt und Herr Dähne beauftragt, die Vorbereitungsarbeiten baldigst öffentlich auszufertigen. Da die Abholung des Platzes für die Festhalle in diesen Tagen vollendet sein wird, so können in Kurzem die Grundarbeiten schon in Angriff genommen werden.

(Reichsoberrealschule Magdeburg.) Die kürzlich angeregte Idee, die hiesigen sogenannten Festschulen zu einem Verbande zu vereinigen, hat sich verwirklicht, es sollen demselben bis jetzt schon circa 25 solcher Schulen angehören. Wie man uns ferner mittheilt, wird demnächst schon eine größere Versammlung stattfinden, die, wie wir annehmen dürfen, wie anderwärts so auch hier sich eines regen Besuches zu erfreuen haben wird. Festschüler-Versammlungen finden jede Woche, Samstag — so auch heute — Abends 9 Uhr, im „Deutschen Hof“, Zimmer No. 10, statt.

(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) unternimmt morgen Sonntag den 8. Juni seine diesjährige fünfte Haupttour. Diefelbe ist nicht anstrengend, aber sehr lohnend. Sie führt über den Feldberg zur Saalburg und von da nach Homburg, im Ganzen, da der Fußmarsch erst in Cronberg beginnt, eine Marschzeit von ca. 5 Stunden. Die Abfahrt der Touristen nach Cronberg erfolgt Morgens 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn (Sonntagsbillet bis Frankfurt a. M.). Auf dem Feldberg und auf der Saalburg werden entsprechende Ruhepausen stattfinden; gemeinschaftliches Mittagessen ist in Homburg gleich nach dem Eintreffen beabsichtigt, so daß den Teilnehmern, da die Ankunft in Homburg ziemlich früh erfolgt, zur Besichtigung der Stadt genügend Zeit bleibt. Freunde des Vereins sind zur Teilnahme eingeladen.

(Wohin sollen wir morgen wandern?) Wenn gleich die Parthe nach dem Niederwald im gegenwärtigen Momente beinahe alle anderen Ausflüge dominiert, so dürfen wir darüber doch auch die anderen interessanten Punkte unserer Umgebung nicht vernachlässigen, und dies um so weniger, als gerade jetzt der Wald seine bestirrendsten Reize entwickelt. Und wohin wäre es schöner durch die lauschigen Waldspfade zu pilgern, als nach Idstein, dem originellen Nachbarstädtchen hinter dem Taunusrücken, mit seinem an die nassauische Vorzeit mahnenden alterthümlichen Schloß und seinen harmlosen gemüthvollen Bewohnern? Drei schöne Wege führen dahin, sämmtlich über den Trompeter hinweg, jenen langen, unseren Thalesseel von der Platte ab bis hin zum Kellerslopf im Norden abschließenden Bergeswall — einer beinahe schöner wie der andere. Also auf! Dem Idsteiner Weg hinauf über Trauer-eiche oder durch das Dambachthal, wie wir wollen. Nach einer starken Stunde haben wir die Bucht mit Wegweiser erreicht, der uns keinen Zweifel über die einzuschlagende Richtung läßt. Ging es bis jetzt gemächlich hinauf, so macht der Taunus doch nun ein ernsteres Gesicht; steil schneidet der Weg hinauf, bis am Steinbruch in 536 Mtr. Meereshöhe der Trompeterriiden erklommen ist. Nun herrlicher Jagdweg von der Platte her; rechts zweigt am „Hohenwald“ der Weg nach der Hohenkanzel ab; vor Engenhahn am Sauwasen — 484 Mtr. — öffnet sich mit einem Schläge der Blick. Im lieblichen Thalesseel unten das Dörfchen träumerisch selbst, und von ihm auslaufend ein Ost die lange sich abwärts schlängelnde Furche eines der vielen Dambachthäler (also nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Thale zwischen Niedernhausen und Platte). Hier gabelt nun der erste Weg nach Idstein über Engenhahn ab. Also geradlinig in das Dorf hinunter und die jenseitige Höhe hinauf; der Weg erreicht gar bald den Schatten und geht sich zwischen den Höhen des Senzenberges und der Engenhahner Haide längs der Zimmerwand, an der Wasserheide (Wörzbach-Quelle), den römischen Pfahlgraben und später die Eisenbahn überschreitend durch ein freundliches Wiesenthal über den Gassenbacher Hof direct nach Idstein hinein. Marschzeit von Wiesbaden 8 1/2 Stunden. 2) Wir folgen am Sauwasen der Straße. Diefelbe hält sich links am Waldlaum hin und läßt Engenhahn im Thalesseel tief unten liegen. Am zweiten links abzweigenden Wege Wegtafel nach Engenhahn. Wir folgen dieser Richtung; erst Wald, dann Flur. Nicht vor uns liegt das hübsche Dorf Engenhahn und ist die Fahrstraße erreicht, der wir bis zum Idsteiner Bahnhofe folgen. Bis nach Engenhahn hinauf erstrecken sich die Reste des wunderlieblichen Haubenthales, dem wir bei vorgeschrittenerer Jahreszeit unseren Besuch abtatten werden. Die Straße läuft ein Stück in der Thalsole hin und steigt dann am Kobbberg die Bergwand hinauf, von wo aus sich ein weiter offener Blick auf die vorliegende Stadt mit dem dahinter sich aufbauenden Bergeskränze eröffnet. Am Bahnhof (bei der freundlichen Frau Hill) ganz vortrefflich eingetroffen, haben wir von Wiesbaden aus nahe an 4 Stunden gebraucht. Der dritte Weg entliht — denn von den vielen anderen Seitenwegen kann ja hier nicht die Rede sein — hält sich längs der Höhe genau zwischen Engenhahn und Engenhahn. Wir brauchen in diesem Falle nur immer vom Sauwasen aus — verzeihen Sie, geehrteste Leserin, diese so oft

wiederkehrende, aber zu meinem lebhaftesten Bedauern nicht zu umgehende Bezeichnung — den Weg ohne Abzweigung zu verfolgen. Er umfließt im großen Bogen dicht unter der kahlen Kruppe der Engenhahner Haide — 517 Mtr. — das erigenannte Dörfchen im Kessel, und wendet sich zu den waldbumückten Höhen der Zimmerwand, auf deren Rücken er buchelartig auf- und abwärts steigend, daher sehr bezeichnend der Siebenkuppelweg genannt, bis zur Idsteiner Straße läuft, allwo sich dann plötzlich der weite Blick nach Idstein öffnet. Vorher mitten im Walde die Fundamente eines römischen Castells. Dauer der Tour auch hier gegen 4 Stunden. Von den drei genannten Wegen sei hiermit ganz besonders und angelegentlich No. 3 empfohlen; gerade der letzte Theil desselben von der Engenhahner Höhe ab ist frischer und freier. — Es kann nicht der Platz sein, dem Wanderer durch Idstein hindurch weiter das Geleite zu geben. Dessen aber kann dieser sich versichert halten, daß er überall ein herzliches Willkommen und — last not least — eine vortreffliche Verpflegung vorfinden wird. Und sollte ein oder der andere hierher Gepilgerte noch nicht genügend seinen Wanderstab erprobt oder der Muskulatur die gebotene Action verschafft haben, der vertiefe sich weiter in die Thäler und Wälder der Umgegend — oder aber vertraue sein Glück der rollenden Kugel an, so auf Ruwebel's und Mergen's weitberühmten Bahnen Männlein und Weiblein, Jung wie Alt, zum fröhlichen Spiele vereinigt. NB. Etwas nähere Auskünfte werden gern in der Expedition dieses Blattes erteilt.

(Die Tyroler Sängergesellschaft J. Ploner), zwei Damen und drei Herren aus Innsbruck, wird heute Samstag und morgen Sonntag Abend im „Hotel Datsch“, morgen Nachmittags dagegen auf der „Dielenmühle“ concertiren. Die genannte Gesellschaft wurde unlängst, gelegentlich der Vermählungsfeierlichkeiten in Philippsruhe, in's Schloß befohlen, um vor den hohen Herrschaften zu concertiren, welche sich denn auch sehr anerkennend über die Leistungen der Gesellschaft aussprachen und ihren Dank durch fürstliche Gaben zum Ausdruck brachten. Hoffen wir, daß auch hier die Gesellschaft durch zahlreichen Besuch der Concerte die gewünschte Anerkennung findet.

(Kunst- und Preis-Wettrennen) sind eine neue Bereicherung des beinahe schon mannigfaltigen Programmes des Circus Corty-Althoff, welcher in Kürze hier eintrifft. Solche Rennen veranfaltete die rührige Direction in Düsseldorf an den beiden Pfingstfeiertagen und nahmen einen überaus glänzenden Verlauf. Von Nahe und Fern waren Sportsfreunde und Neugierige herbeigekommen, um dem interessanten Schauspiel beizuwohnen. Die Zuschauermenge belief sich auf viele Tausende. Aus dem Programm, welches eine stattliche Anzahl der prachtvollsten Barforce-Nummern enthielt, werden in dem Berichte eines Düsseldorfener Blattes besonders hervorgehoben das Wettfahren in größter Carriere mit zweirädrigen römischen Streitwagen durch die Herren Antony und Lee, wovon ersterer Sieger blieb; ferner die ungarische Post mit 12 Pferden, durch einige Herren geritten; bei dem Herren-Flachrennen blieb am ersten Tage Herr Antony mit der englischen Fuchshute „Furiosa Primus“ Sieger, wurde am zweiten Tage jedoch von Herrn Drechsler mit dem Renner „Gont'or“, allerdings nur um eine Kopflänge, überholt. „Das Jockey-Rennen gewährte einen prächtigen Anblick, alle Hindernisse wurden durch die vorzüglichen Pferde mit größter Leichtigkeit genommen. Bei dem Damen-Flachrennen behauptete Frä. Becker mit dem ostpreussischen Vollblutwallach „Darius“ an beiden Tagen das Feld. Der Dame, welche mit wahrer Todesverachtung darauf losritt, gebührt unbedingt Bewunderung, wenn man die überaus große Gefahr erwägt, welcher eine Dame durch Stürzen ihres Pferdes ausgesetzt ist. Auch das Rennen von losen Pferden erregte allgemeines Interesse.“

(Leistungen der Briefträger.) Ein Freund unseres Blattes sendet uns folgende interessante Notiz: „Kürzlich erzählte mir der Briefträger des Reuters, in welchem ich wohne, daß er um Erleichterung habe einkommen müssen, weil er täglich 9000 Stufen, die er — ohne Hausthür-treppen — geklimmt habe, zu steigen hatte. Rechnet man nun die Höhe einer Treppentstufe zu 16 Centimeter, so ergibt dies rund 1500 Meter, die etwa die 15fache Höhe des Kirchturmes repräsentiren. Gewiß eine anständige Leistung, die das Loos eines Briefträgers nicht beneidenswerth erscheinen läßt.“

(Zinkerei.) Die Bienenzüchter-Versammlung für die Section Wiesbaden findet Sonntag den 8. d. M. zu Pierstadt bei Herrn Gastwirth Heuß, „Zum Anker“, statt. Beginn der Verhandlungen 3 1/2 Uhr. Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

(Hospitabilität.) Den Handelsgärtner- und Baumschul-Besitzern Heinrich und Nicolaus Siezmayer, Inhabern der Firma „Gebrüder Siezmayer“ zu Bockenheim bei Frankfurt a. M., ist das Prädicat als Königl. Hoflieferanten verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Der „Straßburger Männer-Gesangverein“) wurde am Donnerstag von dem Kronprinzen und der kronprinzlichen Familie im neuen Palais in Potsdam empfangen. Der Präsident des Vereins hielt eine patriotische Ansprache und brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kronprinzen aus, in welches die Versammelten begeistert einstimmten. Hierauf überreichte der Präsident ein Album mit Adresse und Photographien des Straßburger Münster. Der Kronprinz dankte mit herzlichen Worten. Der Verein trug sodann unter der Leitung des Capellmeisters Hilpert eine von diesem componirte Huldigung, sowie mehrere andere Gesangs-

pleen vor, worauf im Nebenjaale ein Dejeuner eingenommen wurde. Das vom „Sträßburger Männer-Gesangverein“ Abends in den Räumen der Philharmonie zu Berlin unter Leitung seines Capellmeisters Hilpert veranstaltete Concert war von über 2000 Personen besucht und verlief glänzend. Der Verein erntete für seine vortrefflichen Leistungen bei jeder Programm-Nummer kühnsten Beifall.

* (Todesfall.) In Heidelberg starb am 5. Juni Geheimrath Prof. Renaud, ein namhafter Rechtslehrer, im 64. Lebensjahre.

Aus dem Reiche.

* (Zur Mission des Prinzen Wilhelm.) Wie nach der „N. Br. Ztg.“ verlautet, haben der Kaiser von Rußland und der Großfürst-Thronfolger unserem Kaiser in eigenhändigen Briefen für die Entsendung des Prinzen Wilhelm ihren Dank ausgesprochen. Zugleich wird hervorgehoben, daß der preussische Prinz bei der russischen Bevölkerung den günstigsten Eindruck gemacht habe.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die gesetzliche Alimentationspflicht der Geschwister in Preußen ihren erwerbsunfähigen Geschwistern gegenüber erstreckt sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civil-Senats, vom 21. April d. J., keineswegs, weder direct noch indirect, auf die Unterhaltung der Kinder von Geschwistern. Ist beispielsweise der arme Bruder (oder die arme Schwester) in der Lage, sich selbst den Lebensunterhalt zu verschaffen, nicht aber auch seinen Kindern, so besteht für die wohlhabenden Geschwister überhaupt keine Alimentationspflicht.

* (Militärisches.) Nach einer Cabinetsordre sollen von jetzt ab die Mannschaften, welche während der Manöver den „Feind“ darstellen und die früher als Abzeichen am Helm einen Keilschwanz trugen, fortan an Stelle desselben einen weisseinen Bezug, der die obere Hälfte des Helmes deckt, die Spitze jedoch frei läßt, als Erkennungszeichen tragen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Weltausstellung in Antwerpen.) Im Auftrag des belgischen Ministeriums hat der belgische Consul in Frankfurt a. M. der Handelskammer die Bedingungen und Documente über die im Jahre 1885 in Antwerpen stattfindende Weltausstellung mitgetheilt. Derselben stehen Interessenten auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht bereit, zu weiteren Anskünften ist der gedachte Herr Consul erbötig.

Bermischtes.

— (Wenn Souveräne reisen), nehmen selbst die monotonen Eisenbahnkörper ein verändertes, so zu sagen festliches Aussehen an. Wenn z. B. der Kaiser nach Gms fährt, sieht die ganze Bahnstrecke wie ein frisch gepackter Gartenweg aus. Alle Bahnhöfe und Wärdnerhäuser erscheinen blitzblank, das Personal hat Gala angelegt. Am Tage vorher hat ein Bau-Inspector bereits die ganze Strecke befahren und mit prüfendem Auge gemunkelt. Bei jeder Wärdnerbude hat er einige Arbeiter aus den königlichen Werkstätten abgeleitet, damit, falls das Geringste passiert, gleich Hilfe zur Hand sei. Der Zug des Kaisers selbst folgt einem Courierzuge, der in der Regel dreißig Minuten voraus geht. Den kaiserlichen Extrazug begleiten alle möglichen hohen und höheren Eisenbahnbeamten, und selbst auf der Locomotive sieht man Herren im Frack, mit Cylindern und weißen Handschuhen stehen. Im Zuge befinden auch ein Ober-Telegraphist und sein Gehilfe. Kurz, es ist in der ebenrichtigen Weise für die Sicherheit des Betriebes gesorgt, und die Vorarbeiten für die Reise des Kaisers nach Gms am 11. Juni sind bereits in vollem Gange.

— (Friedrichsrube), der augenblickliche Aufenthalt des Fürsten Bismarck, war am Pfingstmontag der Schauplatz einer bedenklichen Aufrüstung. Eine Arbeitergesellschaft aus Bergedorf, die in taktvoller Weise Pfeisend und Trommelnd am Westthum des Fürsten Bismarck vorüberzog, wurde in Folge dessen von einem in Friedrichsrube stationirten Gendarmen aufgefordert, Ruhe zu halten, da ihr ganzes Auftreten den Anschein hatte, als ob sie dem Fürsten Bismarck eine „Kagenmusik“ bringen wollten. Als der Gendarm seine Aufforderung energisch wiederholte und die Häufelührer mit blanker Waffe arretiren wollte, fiel die ganze Gesellschaft über ihn her und mißhandelte ihn auf das Fürchterlichste. Schließlich gelang es unter Beihilfe einiger Volkshuten und nachdem der Fürst seine Dienerschaft zum Schutz des mißhandelten Gendarmen hinausgeschickt hatte, sieben der Aufrüster zu verhaften. Die Gesellschaft bestand zum größten Theile aus in Bergedorf beschäftigten Norwegern.

— (Der Verbandstag selbstständiger deutscher Conditoren) findet am 17., 18. und 19. Juni in Dresden statt. Die Tagesordnung ist eine außerordentlich reichhaltige. Wir heben daraus besonders hervor: die Abendung einer Petition an den Bundesrath, welche verlangt, daß diejenigen Bäder, die zugleich die Conditorei betreiben, doppelt zu besteuern sind; ferner, daß in den gelesten Zeitungen bekannt gemacht werde, daß Eltern resp. Pflegeeltern ihre Söhne nur in denjenigen Conditoreien als Lehrlinge unterbringen, deren Inhaber dem Verbands der selbstständigen deutschen Conditoren angehören. Diejenigen Conditoren, welche noch weitere Auskunft über den Verbandstag in Dresden wünschen, belieben sich an den Vorstehenden des Verbandes, W. Kasznak, Berlin, Kaiser-Franz-Grnadler-Platz 1, zu wenden.

Verd. und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Weinuntersuchung.) Ein Apotheker in Bergen (N. N.) Monrad Krohn, macht eine neue Methode bekannt, rothen Wein auf die Fälsche der Electrolyse, verbunden mit microscopischer Untersuchung, Gichtigkeit seiner Farbe zu prüfen. Wenn man den electrischen Strom, Bunsen'sche Elemente genügen zur Erzeugung desselben) durch eine Reite leitet, die 5—10 Cubikcentimeter Rothwein und das Sechsfache Menge an Wasser, sowie einige Tropfen concentrirter Schwefelsäure enthält, so bildet sich alsbald am positiven Pol ein aus rothen Lamellen bestehender Niederschlag, welcher unter dem Microscop den Anblick eines Schwefelkristalls darbietet. Rothwein, sowie Rothwein, welcher vorher durch Knochenkohle entfärbt war, geben diesen Niederschlag nicht und ebensowenig entfärbt in Rothwein, welcher durch Anilinroth, Cochennille, Bernambukholz, Heidelbeerfarbstoff oder Kirchsaffat künstlich roth gefärbt war. War die Färbung theilweise unecht, so ist die Erkennung weniger leicht; doch deutet ein geringerer Niederschlag bei starker Färbung eines Weines mit aller Wahrscheinlichkeit auf einen Zusatz fremder Farbstoffe.

— (Schiffs-Unfall.) Wie aus Hamburg, 5. Juni, gemeldet wird, brach an dem Hamburger Postdampfer „Frisia“, von New-York kommend, in einer Entfernung von 17 Meilen von Borland (England) die Maschinenwelle. Es wurden zwei Bugstrahldampfer von Plymouth entsendet, um die „Frisia“ dorthin zu bringen. Der „Börsenhalle“ wird unterdessen aus London, Vormittags, berichtet, daß die „Frisia“ bereits im Schleppplan des Dampfers „Commodore“ unter Aufsicht dreier anderen Dampfer nach Plymouth unterwegs sei.

— (Ein Fahrstuhl-Unfall.) Das kürzlich sich in Bille ereignete, gestaltete sich leider sehr ernst. Auf der Stelle wurde eine Person getödtet, aber von 18 Personen, die auf dem Aufzuge sich befanden, sind mehrere in verzweifelter Lage. Der Aufzug, von Eisen konstruirt, ist 48 Meter hoch, hat auf halber Höhe und an der Spitze eine Plattform, auf welcher man eine Rundschau über ganz Bille genießt. Der Aufzug, der nur für 8 Personen eingerichtet ist, war mit 18 beladen, und fast gleich nach der Abfahrt von oben riß das Tau und die Pressen versagten den Dienst. So stürzte der Fahrstuhl die volle Höhe hinab, schlug unten auf und fiel wieder ein Stück in die Höhe. Die umhergeschleuderten Trümmer stießen schon die Schwere des Unglücks ahnen. Als man den Fahrstuhl öffnete, waren die Menschen darinnen zuerst vollständig betäubt. Erst nach einigen Minuten kamen sie zu sich und nun erfüllte ein herzzerreißendes Wehklagen die Luft. Die Verletzten bestanden hauptsächlich in Weiblichen. All man sämmtliche Personen aus dem Fahrstuhl herausgenommen und in das nächste Café gebracht hatte, fand man noch einen Damentiefel mit dem Fuße darin, der über dem Knöchel stumpf abgebrochen war.

— (Sensationsprozeß.) In Moskau wurde die Hofrathswittwe Bulach, angeklagt, durch eine Reihe verbrecherischer Mittel die körperliche und geistige Entwicklung der Ehrenbürgerlicher Masurin gehemmt zu haben, um das fast eine Million betragende Vermögen der Letzteren an sich zu reißen, durch die Geschworenen für schuldig erklärt und in Folge dessen unter Entziehung aller Standesrechte zur Verbannung nach Sibirien verurtheilt. Nicht einmal die nöthigste Kleidung, geschweige denn irgend welche Pflege hatte diese Rabennatur dem armen Opfer niederträchtigster Habgier zu Theil werden lassen. Religiöser Fanatismus spielte in dem sensationellen Falle auch eine Rolle.

— (Aus einer Tyroler Dorfschule.) Lehrer: „Wer weiß, was addiren ist?“ — Schüler: „A' Dirn' is a Viehmagd!“

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Weber“ von Bremen am 4. Juni in Baltimore und „Caland“ von Rotterdam am 5. Juni in New-York angekommen.

R. ECLAMEN.
30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Belohutes Vertrauen.

Gedrter Herr! Seit einem Jahre litt ich an Magenleiden und Husten, ich konnte gar keine Speisen mehr vertragen, ich war auch ganz appetitlos und meine Kräfte waren gänzlich geschwunden, da ich beständig das Bett hüten mußte. Ich hatte alles Erdenliche angewandt und alles war erfolglos und ich hatte die Hoffnung auf Wiedererholung aufgegeben, da wurde ich auf einmal auf Ihre werthen Schweizerpillen aufmerksam gemacht und ich faßte den Entschluß, auch diese Mittel noch zu versuchen und verschaffte mir sogleich aus der Apotheke eine Schachtel Billen. Aber welche ein rascher und guter Erfolg stellte sich nach Verbrauch von einer Schachtel ein, ich hatte bedeutend besseren Appetit, meine Kräfte besserten sich von Tag zu Tag und nach Verbrauch von 5 Schachteln war ich wieder ganz gesund und konnte wieder meine Arbeit aufnehmen, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche und empfehle allen Leidenden Ihre werthen Schweizerpillen. August Falkenberg, Brückenhoff bei Nordt in Westphalen.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug N. Schellberg trägt.
(Man. No. 8900.)

361

Für die Herausgabe verantwortlich: Carl Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** für das Terrain zwischen der **Waldmühlstraße, der Markstraße und der Lahnstraße** hat die ortspolizeiliche Zustimmung erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 80, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 6. d. Mts. bis zum 4. Juli cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.
Wiesbaden, 4. Juni 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Termin-Kalender.

Samstag den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr:
Vergebung des Spaltens von buchenem Scheit- und Brügelholz, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 131.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von den bei der Leichtweißhölle und im Distrikte „Seltund“ belegenen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 Uhr bei der Leichtweißhölle. (S. Egl. 129.)

Schützen-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr findet unsere zweite ordentliche **General-Versammlung** im Locale des Herrn **Jac. Becker**, Neugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Ausloosung von 20 Stück Darlehensscheinen;
- 3) Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern;
- 4) Verlängerung des Pachtvertrages die Schießhalle betreffend;
- 5) Wahl der Abgeordneten und Ankauf einer Ehrengabe für das VIII. deutsche Bundeschießen in Leipzig;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

291

Waldfest!

Die **Rettings-Compagnie** der freiwilligen Feuerwehr hält bei günstiger Witterung nächsten Sonntag den 8. Juni Nachmittags auf dem **Speierstopf** ein **Waldfest** ab, zu dem Kameraden und Freunde hierdurch einladet
Das Commando. 225

Kriegerverein

„Germania“ („Allemanntia“).

Sonntag den 8. Juni c. Nachmittags von 3 Uhr ab findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges **Waldfest** im Distrikt „**Bahnholz**“ statt. Für gesellige Unterhaltung (Musik, Gesangsvorträge, Volksspiele u.), sowie für ein gutes Glas Bier und Schinkenbröde ist bestens gesorgt. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins nebst deren Familien ladet ergebenst ein
71

Der Vorstand.

Von **Bade-Zugredienczien** empfiehlt:

Seesalz, Staßfurter Salz, Arenzuacher Salz, Ranheimer Salz, Lohe, Malz, Fichtennadel-Extract

die Drogenhandlung von **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23. 13828

Das Installations-Geschäft

von **Gebr. Krieg**, 12345

19 Kirchgasse, Kirchgasse 19,

bringt sein Lager äußerst preiswürdiger **Gaslüfter, Ampeln, Lampen**, sowie aller **Glaswaaren** und sämtlicher **Bestandtheile zur Gasbeleuchtung**, ferner aller für **Wasserleitung** erforderlichen Artikel, wie einzelne **Badewannen** und complete **Bade-Anlagen** neuester Construction, Neuheiten aller Arten von **Closets**, sämtliche **Säbneu**, sowie alle **Röhren-Anlagen** bei Neubauten und Bau-Veränderungen in empfehlende Erinnerung. Sämtliche in diesem Fach vorkommenden **Reparaturen** werden von uns persönlich zu den bekanntesten billigen Preisen ausgeführt.

„OTTO's neuer Motor“
(„Patent“)
Prämiiert mit den höchst. Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.
Billigste und bequemste Betriebskraft, von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschohlor Gang.
Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Selgen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine beschädliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.



(H. 11389.)

366

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billig 8101
Langgasse 48. **Aug. Hassler**, Langgasse 48.

Sofortige Vernichtung

und Ausrottung aller schädlichen Insecten durch das neu entdeckte **J. Andels überseeische Pulver**. Dasselbe ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, sondern eine außerordentliche, eigens präparirte, tausendfach erprobte Specialität. Mit nahezu übernatürlicher Kraft tödtet es: **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Rassen, Fliegen, Motten** u. und zwar berart, daß von der Insectenbrut auch nicht eine Spur übrig bleibt.

Dem Menschen total unschädlich. Nur allein echt zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, **Apotheker Berling** in Wiesbaden.

Ich habe **Andels Pulver** gegen Schwaben gebraucht und einen durchschlagenden Erfolg erzielt, das gewöhnliche Insectenpulver hatte keine Wirkung.

C. G. Lange, Leipzig, Petersstraße, 366 (H. 34832.) Conditorei und Bäckerei.

Hellmundstraße 9.

Sämtliche **Farben**, trocken und in Del gerieben, zum **Selbstanstrich, Lacke, Bohner-Wachs** und **Parquetbodenwische** empfiehlt als billigste Bezugsquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohhut-Lack in allen Farben. 8154

Blutlaus!!!

Zur Vertilgung derselben empfiehlt „**Nessler'sche Flüssigkeit**“ **A. Cratz**, Langgasse 29. 14654

Blutlaus-Sinctur

empfehlen **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 15392

Schweißpulver

mit Salicylsäure und Thynol, ein gegen Wundläusen der Füße, Fußschweiß v. f. w. bewährtes Mittel, empfiehlt die Droguenhandlung von

H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

18829

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Behrstraße 8. 5342

Ein Kind wird auf's Band in gute Pflege gesucht. Näheres Expedition. 18032

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine junge Dame aus den besseren Ständen, deren Mutter verstorben, wird in einer feinen, gut katholischen Familie Wiesbadens Aufnahme gesucht. Dieselbe müßte als vollständig zur Familie gehörig betrachtet werden und Gelegenheit finden, in den Gesellschaftskreis der betreffenden Familie eingeführt werden zu können. Fr.-Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse wolle man unter A. # 946 an die „Gresfelder Zeitung“ in Gresfeld einsenden. 15905

Ein anständiges, ruhiges Ehepaar ohne Kinder sucht auf October dauernde Wohnung bis zu 400 Mark. Offerten unter E. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15953

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern, für nicht zu hohen Preis. Offerten mit Preisangabe unter M. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15782

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368
Albrechtstraße 33, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15209

Grosse Burgstrasse 7, I., schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Friedrichstraße 8, (nahe dem Curpark) zu verm. 13042

Seibergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 14572

Sirschgraben 23 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vm. 10772

Moritzstraße 22, Bel.-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12258

Müllerstraße 1, 2. Etage, ein freundliches, gut möbliertes Zimmer an einen anst. Herrn sogleich zu vermieten. 15910

Müllerstraße 8, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. vm. 15939

Querstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

St. Schwalbacherstraße 4 zwei Dachzimmer, Keller, ein Raum für Werkstätte, Waschküche, Lagerraum u. z. vm. 15932

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Tannusstrasse 26, Pension Freund,

sind einige Zimmer frei geworden. 15754

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dramenstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

In einem Landhaus mit großem Garten, vor dem Neroththal, sind zwei gut möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Tannusstraße 17, 1. Etage. 15924

In einem Landhaus mit schönem Garten sind von der Hochparterrewohnung 2 Zimmer mit Cabinet möbliert an feine ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 15250

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre rechts. 15839

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten z. vm. Nerostr. 36, 2 Tr. 15817

Eine elegant möblierte Wohnung mit oder ohne Küche im Neroththal billig zu vermieten. Näh. Expedition. 15904

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 5, 1 St. links. 16046

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

Ladenlocal

in der Wilhelmstraße mit Zubehör für die Monate Juli, August, September zu vermieten. Näh. Expedition. 16039

Ein großer, tiefer Keller mit Ein- und Ausfahrt sofort zu vermieten Stiftstraße 20. C. A. Otto. 15925

Mein Grundstück an der Schiersteiner Chaussee, über 3 Morgen groß, nebst Wohnung ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Rheinstraße 59. 16049

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Zwei reinl. Arb. erhalten Kost u. Logis Neßgergasse 18. 15998

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension Fiserius, vorm. Vautier, Leberberg 1. 15930

Mehrere möblierte Zimmer mit Pension sind frei geworden.

Pension Fiserius, formerly Vautier, Leberberg 1.

Different comfortably furnished rooms with board have become vacant. 15930

Herrn oder Damen finden in seinem Hause angenehme, dauernde Wohnung. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise. Näh. in der Expedition d. Bl. 15226

Die Wittve eines hochgestellten Beamten in Baden, wohnhaft in Freiburg im Breisgau, Mutter einer 12-jährigen Tochter, wünscht 1 oder 2 Mädchen in Pension zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15828

Gurnigel-Bad.

Schweiz, 5 Stunden von Bern und Thun. 1155 Meter über Meer.
 = Täglich zweimalige Postverbindung mit Bern. =

Eröffnung den 10. Juni.

Cur- und Sommeraufenthalts-Ort ersten Ranges; 400 Zimmer; geräumige, heizbare Spazierhallen; eigene Kirche, regelmäßiger reformirter und römisch-katholischer Gottesdienst in deutscher und französischer Sprache; altberühmte Schwefelquellen, Milch- und Kalk-Curen; Bäder, Douchen, Inhalationen; eigener Curtisch; **großartiger, stundenweit ausgedehnter Waldpark**, stärkende Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit großartiger Rundschau auf die Alpenwelt.
Fixe Pensionspreise mit bedeutender Ermäßigung im Juni und September.

366

(H. 1007 B.)

Der Eigenthümer: **J. Hauser.**

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter **Glanz-Wäsche**.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Sonntag den 8., Montag den 9. und Sonntag den 15. c. findet das **Kirchweihfest zu Frauenstein** statt. Für gute Speisen, sowie selbstgezugene, reine Weine ist bestens gesorgt und laden ergebenst ein

Georg Sinz, zur „Burg Frauenstein“.

15815 Peter Klepper, zum „Goldenen Roß“.

Apfelwein, vorzüglichsten, 1/2 Liter 12 Pf., zu haben bei

15010 W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

Honig-Verkauf.

1884er Ernte von Nassauischen Bienenzüchtern empfehlen unter Garantie der Reinheit in feinsten Qualität per Pfund zu **Mk. 1.25.**

F. Urban & C^{ie}.

11 Langgasse 11.

14681

Gebrannten Kaffee

zu **Mk. 1,20** pro Pfund **Mk. 1,40**

empfehlen als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

15887

Ca. 50 Centner gute Kartoffeln

zum Füttern billigt abgegeben Taunusstr. 21, Part. I. 15764

Gekittet wird nach bester Methode bei **N. Schröder**, Korb- und Stuhlflechter, Nerostraße 14. 15819

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.) **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

I^a Flaschenbier

1/4 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei Haus.

15749

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Erlanger, Elberfelder Lager-	Bier
und	in 1/4 und 1/2 Flaschen, jedes Quantum frei in's Haus.
A. Helferich,	vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.	15126

Haupt-Niederlage

des

Kronthaler Appollinis-Brunnen, stets frische Füllung, sowie sämtliche natürliche und künstliche Mineralwässer empfiehlt die Droguen-Handlung

13826

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Prima Maus- und **Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **August Homberger**, 13677

Soeben in 2ter Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Bodemer, Wiesbadener Touren-Kalender,

77 der empfehlenswertheften Spaziergänge und Touren enthaltend, nebst einer kurzen Charakteristik der bekanntesten Rheinweinsorten und Beigabe zweier Distanzlärtchen von Wiesbaden und dem Rheingau.

== Preis 35 Pf. ==

15394

Nach zwölfjähriger richterlicher Thätigkeit habe ich mich in meiner Vaterstadt Wiesbaden als

Rechtsanwalt

niedergelassen und wohne Langgasse 31 im Hause des Herrn Apothekers Schollenberg, vis-à-vis dem „Ablen“.
Wiesbaden, im Mai 1884.

Adolph Emmerich,
Landrichter a. D.

14652

Günstige Gelegenheit.

Elegante Damen-Reisetaschen sowie Damen-Taschen mit und Einrichtung in allen Größen. 15599

Ausverkauf Webergasse 11.

A. F. Lammert, Sattler, Webergasse 37, empfiehlt billigt: Reise- und Handkoffer in großer Auswahl, Touristen-, Reise-, Courier- und Damentaschen, Faltsäcke, Blaidriemen, Trinkflaschen und -Becher, Hosenträger, Turnergürtel, Vogenpeitschen, Portemonnaie's, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Hundemantelkörbe, Halsbänder und Fahrriemen u. Zurückgekehrte gute Reise-, Courier- und Faktentaschen gebe sehr billia ab. 15219

Glas- und Porzellan-Handlung

Heinr. Merte, 15372

5 Goldgasse 5, gegenüber dem „Deutschen Hof“.
Gebrauchs- und Luxus-Artikel, altdeutsche Trink- und Biergefäße, decor. Waschtisch-Garnituren (Sibyllig), Mt. 4.50 anf., gerippte, ächte Porzellanteller (flache u. tiefe), Dpb. Mt. 4.—, grüne und weiße Römer, Dugend Mt. 4.50 anfangend, glatte Wassergläser schon von 12 Pf. per Stück.

Lungenkranken,

Schwindsüchtigen u. wird kostenfrei ein ganz vorzügliches Heilmittel mitgetheilt. Anfragen beantwortet gern

Theodor Rössner,

(Man.-No. 5360.) Leipzig. 313

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser v. Netter (München), staatlich geprüft und begutachtet, welches statt Del od. Pomade täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um 40 Pf. u. Mt. 1,10 Viehovever, Marktstr. 23. 126

Bistkarten 100 Stück 80 Pf., mit Etui 1 Mark. Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

Elsässer Zengladen von Karl Perrot (aus dem Elsaß),

1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße.

Neue Sendung in Elsässer Mousselines de laine, Satins, Sicillennes, Battiste, Kattune, Möbelstoffe u. s. w. in den neuesten Mustern und großer Auswahl

in Resten nach Gewicht

soeben eingetroffen.

15534

Sonnen- und Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, bester Ausstattung offeriren wir billiger als jeder Zwischenhändler. Größter Umsatz! Frische Waare!

Für Damen:

Sonnen-Schirme (Banella) Mt. 1.15 bis Mt. 2.50.
Sonnen-Schirme von Banella mit Spitze Mt. 2¹/₂—3.
Sonnen-Schirme v. Atlas u. seidenem Körper Mt. 3—4.
Sonnen-Schirme von Atlas mit Spitze Mt. 4—6¹/₂.
Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seidenspitze, mit schwarzem, gold und rothem Futter Mt. 5—16¹/₂.
Sonnen-Schirme von Atlas und Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, m. eleg. Seidenfutter Mt. 6, 8, 9—11¹/₂.
Sonnen-Schirme v. Leinen u. Satins, mit u. ohne Futter, elegant und practisch, mit Spitze (waschicht) Mt. 1¹/₂—4.
En-tout-cas, halbgroß, von Atlas und Seiden-Damast, mit neuesten Stöcken Mt. 3—8¹/₂.
En-tout-cas, groß, von Atlas und Reinseiden, Satin de Chine, extra, Mt. 5—12¹/₂.

Für Herren:

Große En-tout-cas (Touristen) in blauem und modifarbigem Körper, mit festen Stöcken Mt. 1.20.
Große En-tout-cas (Touristen) in Satins u. neuesten Leinen-Stoffen mit eleganten Naturstöcken Mt. 1¹/₂—3.
Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modifarben, Mt. 3¹/₂—6.
Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme v. 50 Pfg. an.
Regenschirme für Damen und Herren in Banella und Halbseiden Mt. 1¹/₂—6¹/₂.
Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon und Automaten, federleicht, Mt. 6—20.

Specialität in feinsten, bester Waare.

Schirme mit ächten Silber-, Eisenbein- u. Stöcken zu Original-Fabrikpreisen. — Größte Auswahl hier am Platze. — Kleine Reparaturen gratis für Jedermann.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois, Sebkieferant). 14636
Fabrik im Hause 20 Langgasse 20.

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für Metzger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu 3 Mark.

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Luffa's, Frottir-Handschuhe,

Schwämme in großer Auswahl stets vorrätzig in der Droguehandlung

H. J. Viehovever,
Marktstraße 23.

13827

Gesund — kühlend — wohlschmeckend und in praktischer, bequemer Form für Reisen, Parthien etc. sind die

Steinle'schen Brausepastillen, Brausezeltchen,

wirkksamstes Mittel bei allen Erkrankungen des Magens, der Kehlkopf-, Rachen- und Luftröhrenschleimhaut

1 Paquet 10 St. 30 Pf.,
Brausepastillen (comprimirtes) 1 „ 5 „ 20 Pf.,
 „ m Zucker (Brausepulver) 1 „ 5 „ 30 Pf.,
Moussir. Limonadenpastillen 1 „ 5 „ 40 Pf.

Eine Brausepastille mit Zucker in ein Glas Wein gegeben, liefern ein vorzügliches Getränk.

Vorräthig in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden, Marktstrasse 23. 13830

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das **Vorzüglichste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Weinessig-Fabrik** von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Rebgergasse 30.**

102

Die echte französische Wiche

12408

ist zu haben **Rebgergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiesernes** Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle,
Friedrichstraße 28.

10250

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. **Steingasse 3.** 13182

Aufarbeiten von **Betten** und **Polstermöbel** wird gut und billig besorgt **Goldgasse 22, 2 Tr. h.** 14357

Eine **eiserne Kinderbettstelle** und eine **Kinderbadewanne** zu verkaufen **Taunusstraße 27.** 14670

Zwei neue, französische **Betten**, **nussbaum-lackirt**, mit **Sprungrahmen** und **Matratzen** sehr billig zu verkaufen, auch einzeln **Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.** 14080

Eine **Erkerscheibe**, 282—153, z. vl. **Taunusstr. 10.** 14856

Zu verkaufen

ein noch sehr gut erhaltener, leichter **Fuhrwagen**, fahrbar für 1 Pferd oder für 2 Kühe, kleine **Dohheimerstraße 4.** 15974



Ein sehr **wachsamer**, gut dressirter **Leonberger Hund**, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 15727

Eine **elegante, dänische Dogge** (Männchen), 8 Monate alt, 73 Centimeter **Schulterhöhe**, zu verkaufen **Wilhelmstraße 88 in Schierstein.** 15976

Zwei junge, **frischmelkende Ziegen** z. vl. **Adlerstr. 55.** 15982

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Juni.

Geboren: Am 1. Juni, dem **Schirmmacher Max Paul e. S.** — Am 2. Juni, dem **Kaufmann Bernhard Berner e. S.**, N. **Bernhard Emil Konrad.** — Am 4. Juni, dem **Tagelöhner Christian Jung e. t. T.**

Aufgehoben: Der **Familiener Theodor Oscar Georg Amend** von **Reicholzheim, Großh. Bad. Kreises Mosbach**, wohnh. dahier, und **Justine**

Langhans von Sand, Königl. Bayer. Bezirksamts Kassfurt, wohnh. dahier. — Der **Kaufmann Anton Peter Karl Reppert** von hier, wohnh. dahier, und **Margarethe Henriette Eleonore Kimmel** von hier, wohnh. dahier. — Der **verm. Zimmergehilfe Johann Christoph Biron** von **Eugenbahn**, Amts **Idstein**, wohnh. zu **Eugenbahn**, und **Margarethe Weimann** von **Reufes am Berg** in **Rheinbayera**, wohnh. zu **Eugenbahn**, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Juni, **Philipp, S.** des **Fuhrmanns Friedrich Hildner**, alt 3 J. 2 M. 17 T. — Am 4. Juni, der **Steinhauer Friedrich Bilo**, alt 41 J. 21 T. — Am 4. Juni, **Luise Anna Katharine Wilhelmine, T.** des **Vicesfeldwebels Otto Duschak**, alt 1 M. 21 T. — Am 4. Juni, der **Bäder Johann David Karl Sauerwein**, alt 82 J. 2 T. — Am 4. Juni, **Sina, T.** des **Fuhrmeisters Heinrich Kraft**, alt 9 M. 11 T. — Am 5. Juni, **Christiane Luise Karoline Johanna Philippine**, geb. **Krumm**, Ehefrau des **Bildhauers Theodor Kessler** zu **Mainz**, alt 31 J. 5 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Canb. Dr. Buhlmann**. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Beier Grein**. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr **Rel.-Behr. Dr. Spieß**.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr **Pfarrer Köhler**. Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr **Beier Grein**.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest der **allerheiligsten Dreifaltigkeit.**

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit **Gesang** und **Predigt** 7 1/2 Uhr; **Kindergottesdienst** 8 1/2 Uhr; **Hochamt** mit **Predigt** 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist **Vorbereitungsunterricht** für die **heil. Firmung**. — Nach demselben können sich die **männlichen Firmlinge** in der **Sakristei** unter **Angabe** der **Firmpathen** **ein-schreiben** lassen. Die **Einschreibung** der **weiblichen Firmlinge** findet am **Sonntag** den **15. d. M.** Nachmittags 3 Uhr im **Garten-sälen** des **Pfarrhauses** statt. Außerdem ist an **jedem Werktag** nach der **H. Messe** um 9 Uhr **Gelegenheit** zum **Einschreiben** in der **Sakristei**. Täglich sind **heil. Messen** 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. **Sonntag** Nachmittags 4 Uhr ist **Salve** und **Beichte**.

Die **Gottesdienstordnung** für das **hohe Frohnleichnamfest** und die an demselben **statifindende herkömmliche Prozession** wird noch **publizirt** werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 8. Juni **Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt** mit **Predigt**. Herr **Pfarrer Hallgart**, **Helmundstraße 27b.**

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich **Baptisten** genannt), **Emserstraße 18.**

Sonntag den 8. Juni **Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 4 Uhr**, **Mittwoch** **Abends 8 1/2 Uhr.** Herr **Prediger Ströhle.**

Apostolische Gemeinde.

Predigt für **Jedermann** **Sonntag** **Abends 6 Uhr** in der **Gewerhalle**. Herr **S. Läubner.**

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Häuslstraße).

Samstag **Vormittags 10 1/2 Uhr** (große Kapelle), **Abends 7 Uhr** (Kleine Kapelle), **Sonntag** und **Montag** **Vormittags 10 1/2 Uhr** (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Trinity Sunday. Holy Communion at 8. 30. **Matins, Litany** and **Sermon** at 11. **Evensong** at 6.

Tuesday. Holy Communion for the aged and weakly at 11. **Wednesday.** St. Barnabas F. Holy Communion at 8. **Matins** and **Litany** at 11.

Evang. Sonntagschule: **Sonntag** den 8. Juni **Vormittags 11 1/2 Uhr** im **Saale** des **evangelischen Vereinshauses**, **Platterstraße 1a.** **Abend-** **Andacht** 8 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

	1884. 5. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,2	748,3	749,2	747,9	747,9
Thermometer (Celsius)	13,0	14,0	11,8	12,9	12,9
Dampfspannung (Bar. Lin.)	9,3	9,0	8,8	9,0	9,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	76	86	82	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	W. mäßig.	S.W. schwach.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—	—
Niedermenge pro □ in par. C.	—	—	4,9	—	—

Nachts und Mittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Juni 1884.)

Hotel du Parc:**Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark**

mit hohem Gefolge: Herr Baron Güldenchrone, Hofmarschall und pers. Adjutant; Herr v. Castensciola, Kammerherr Ihrer Majestät; Fräulein v. Bluhme, Hofdame — und Dienerschaften — Kopenhagen.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales

nebst Prinzessinnen: Louise, Victoria, Maud, Königl. Hoheiten und Gefolge: Herr Colonel Clark, Miss Knowlis — und Dienerschaften — England.

Adler:

Elkan, Kfm., Frankfurt.
 Klussmann, Kfm., Hamburg.
 Cuntz, Kfm., Kassel.
 Soldwedel, Kfm., Annaberg.
 Schulten, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Jeers, Kfm., Plauen.
 v. Lindemann, Oberstz. D., Dresden.
 Verkrüzen, m. Sohn, Warendorf.
 Mortensen, Kfm., Berlin.
 Hembd, Past. m. Fr., Brandenburg.
 Eigel, Kfm., Köln.
 Lüttge, Fr., Braunschweig.
 Biermann, m. Fr., Crefeld.
 Sourle, m. Fr., London.

Allersal:

Ruhmann, m. Fam., Witten.

Bären:

Groos, Rent., Grossenhain.

Schwarzer Beck:

Kirchbach, Historienmal., London.
 Löhmann, Fr., Hamburg.
 Levy, Fr., Berlin.
 Dathe, Fr., Berlin.
 Thomas, Ent. m. Fm., Eberswalde.
 Schucht, Apoth., Holstein.
 Duphorn, Kfm. m. Fr., Eisenach.

Zwei Bücke:

Guster, Posen.
 Goldring, Posen.
 Grossheim, m. Fr., Elberfeld.
 Dotterweich, Bamberg.
 Schneider, Bürgerm., Massenheim.
 Becker, Danzig.
 Schuchardt, Fr., Kassel.

Goldener Brunnen:

Gottschalk, Kfm., Bad Kösen.
 Winkler, Kfm. m. Fr., Langensalza.
 Benseler, Inspector, Fritlar.
 Briller, Bautechniker, Rasdorf.

Oblischer Hof:v. Werthern, Frhr. Lieut., Bachra.
Meyer, Geh. O.-Reg.-Rath, Berlin.**Wasserheilanstalt****Dietammühle:**

Koni, App.-Ger.-Präs., Petersburg.

Sinhorn:

Brumich, Kfm., Frankfurt.
 Blümlin, Architect, Elberfeld.
 Prinz, Kfm. m. Fr., Altona.
 Kreiner, Kfm. m. Fr., Lauscha.
 Huth, Kfm., Diez.
 Schmidt, Fabrikbes., Fürth.

Eisenbahn-Hotel:

Lüppken, Kfm., Köln.
 Friedrichs, Kfm., Köln.
 Scholl, Stations-Vorst., Detmold.
 Lang, Kfm., Mannheim.
 Frank, London.
 Weber, m. Fr., Schweinfurt.
 Adami, m. Fr., Berlin.

Engel:

Hay, Director m. T., Jönköping.
 Ericson, Fr., Jönköping.
 Steinchen, Dresden.
 Grüner, Färbereibes., Glauchau.
 Kadelbach, Past., Osterweddingen.
 Zengerly, m. Fr., Düsseldorf.
 v. Bülow, Fr., Schwerin.

Englischer Hof:

Schumann, Kfm. m. Fr., Zwickau.
 Wyborgh, Fr., Holland.
 Dahlerus, Schweden.
 Crevenfeld, m. Fr., Holland.

Grüner Wald:

Kolb, Kfm., Frankfurt.
 Muffey, Stud., Heidelberg.
 Leichensendorf, Fabrikbes. m. Fr., Meringhausen.
 Schmidt, Brauereib. m. Fr., Chicago.
 Bender, Prem.-Lient., Strassburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Titz, Bürgermeister, Saarouis.
 Reisdorf, Trier.
 Kleber, Stud. chem., Heidelberg.

Vier Jahreszeiten:

Bartels, Dr. med., Berlin.

Goldene Kette:

Pahl, Fr., Würzburg.
 Morgenroth, Nürnberg.
 Oberratter, Kfm., Waldeck.

Goldenes Kreuz:

Kritzler, Dr. med., Schaaheim.
 Rössing, Rent., Rothenburg.
 Fleck, Fr., Heddersheim.

Weisse Lilien:

Deumer, Ober-Finanzrath, Leipzig.
 Gordener, Fr., Oberstein.
 Maurer, Fr., Oberstein.
 Förster, Fr., Oberstein.

Nassauer Hof:

Dubuy, m. Fr., Berlin.
 Lamarche, Fr., St. Johann.
 de Kuyser, m. Fr., Rotterdam.
 Hannema, Holland.
 Schottlaender, Fr. m. Fm. u. Bd., Petersburg.

Schützenberger, Fr., Schiltigheim.
 Schützenberger, Fr., Schiltigheim.
 Woehrlin, Fr., Strassburg.
 v. Nissen, m. Bed., Arnheim.

Hotel du Nord:

Scheulen, mit Sohn, Barmen.
 Forkenbeck, Amtmann, Aachen.
 Diltey, Kfm., Rüdeshheim.

Sonnenhof:

Rung, Director Dr., Berlin.
 Ilgen, Pfarrer, Selters.
 Grün, Fabrikbes., Dillenburg.
 Minke, Pfarrer, Nauroth.
 Digethof, Rent. m. Fr., Brüssel.
 Wissler, Kfm., Frankfurt.
 Freundlich, Kfm., München.
 Koneg, Reallehr. m. Fr., Friedberg.
 Mumm, Kfm., Düsseldorf.
 Kittel, Ob.-Postsecretär m. Fr., Crefeld.

Strobe, Ingen., München.
 Lunkemann, Rechtsanw., Lübeck.
 Wer, Rechtsanw., Bielefeld.
 Hartog, Ref., Bielefeld.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Balzer, Schwabach.

Pariser Hof:

v. Dolcke, m. Fr., Kopenhagen.
 Lemp, Kfm. m. 2 Töcht., Hadamar.
 Kurtze, Kfm., Berlin.
 Hering, Kfm., Letschin.

Rhein-Hotel:

Basse, Consul m. Fam., Riga.
 Hassfurth, Dr. med. m. Fam., Stuttgart.
 Thorspecken, Kfm., Bremen.
 Bon, Rent., New-York.
 Schoenstedt, Stadtrath m. Tocht. u. Nichte, Magdeburg.
 Emnuel, Rent., Southampton.
 Gebhardt, Amtsr. m. Fr., Giessen.
 Hellier, Fr., Hamburg.
 Hedemann, Kfm. m. Fr., Australien.
 Mc Ginnis, Rent. m. Fr., Dublin.
 Krupp, Kfm., Crefeld.
 Kreker, Calcum.
 Weidenkorb, Kfm. m. Fr., Köln.
 Pearce, Rent. m. Fr., London.
 Junghans, Fr. Prof., Hamburg.
 v. Helmold, m. Fam., Giessen.
 v. Lindern, Rent., Holland.

Rheinstein:

v. Redwitz, Fr. Baron, Bamberg.
 Quittek, Administ., Kranowitz.

Römerbad:

Schlesinger, Frankfurt.
 Brock, Kfm., Berlin.
 Moselli, Brüssel.
 Freundlich, München.

Rose:

Schouvaloff, Graf u. Gräfin m. Bd., Petersburg.
 Kennet Dawson, m. Fr., England.
 Sonnaz, Turin.
 Jacobson, Rotterdam.
 Halinghuis, m. Fr. u. Schwester, Brüssel.
 Rettig, m. Fr., Schweden.
 Dovrepaal, Rotterdam.
 Kraemer, Mainz.
 Werner, Prof. Dr. m. Fm., Bonn.
 Berthold, Kfm. m. Fam., Berlin.
 Werner, Kfm. m. Fam., Berlin.
 Thielemann, Dr., Bonn.

Goldenes Ross:

Schneider, Kfm., Paris.

Schützenhof:

Zehden, Rent. m. Fr., Berlin.
 Evertbusch, Rent., Barmen.
 Müller, Rent., Gruff.

Weisser Schwan:

Schepeler, Kfm., Frankfurt.
 Dalmann, Kfm., Gothenburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Ein Berliner in Wien“. „Die Dienstboten“. „Schulmeisters Brautfahrt“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Kass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Berghirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Sonnenberg:

Bermann, Kfm., Fürth.
 Laub, Fr., Gangloff.
 Laub, Gangloff.
 Wachenfeld, Fr., Wolfshagen.

Spiegel:

Wolf, Mainz.
 Schulze, Pr.-Lieut., Berlin.
 Wirth, Paris.
 Wirth, Fr., Mannheim.

Tannus-Hotel:

Berg, Gutsbes., Niederkirchen.
 de Pourtales, Kfm., Paris.
 Lunau, Rent., Lübeck.
 Adam, Kfm., Berlin.
 Volkert, Kfm., Regensburg.
 Moller, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Brons, Consul m. Fam., Marburg.
 Steyer, Kfm. m. 2 Kindern, Köln.
 Störfried, Fabrikb., New-York.
 Römer, Kfm. m. Fr., New-York.

Hotel Victoria:

Galin, Rent. m. Fr., Paris.
 Motel, Rent., Paris.

Hotel Vogel:

Engel, Kfm. m. Tocht., Mühlheim.
 Trottnier, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weiss:

Gördes, Kfm. m. Fr., Bonn.
 Schütz, Fr., Hachenburg.
 Müller, m. Fr., Berlin.
 Freyer, Fr., Cannstadt.
 Kirechhoff, m. Fr. u. Schwägerin, Meiningen.
 v. d. Heid, Ref., Frankfurt.

Im Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4:
 Milton, Fr. m. Tocht., London.
 Villa Nizza:

Se. Hoheit Prinz Friedrich zu Holstein, Kassel.
 Se. Hoheit Prinz Albert zu Holstein, Kassel.

Armen-Augenheilanstalt:

Petry, Valentin, Hattenheim.
 Kuhn, Elisabeth, Wehen.
 Steller, Peter, Gunterweiler.
 Heinrich, Adolph, Bierstadt.
 Wallroth, Johann, Arzbach.
 Preuss, Philipp, Oberzeuzheim.
 Maurer, Johann, Oestrich.
 Trumm, Marie, Niederelbert.
 Papst, Elisabeth, Oberselters.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher W a l d, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler S c h e l l e n b e r g, Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 5. Juni 1884.

Selb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam	168.65 bz.
Dufaten	9 " 65 "	London	20.455 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 24 "	Paris	81.15—20 bz.
Sovereigns	20 " 40 "	Wien	167.40 bz.
Imperialen	16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(59. Fortl.)

Wie tiefes geheimes Weh zuckte es, während Alfred sprach, um seinen Mund. Hatte er es lernen müssen, was zu üben das Schwerste für ein Menschenherz ist? Traumberloren schweiften seine Blicke Minuten lang hinaus über den herblich stillen Park. Dann legte er wie beschwichtigend die feine Hand auf den Arm des Freundes.

"Glauben Sie mir, Richard," fuhr er in überredendem Tone fort, "die Zeit bietet uns armen Erdenknechten für die Wunden, an denen wir zu verbluten meinen, wunderbar beruhigende und heilende Baubertränke. Wir müssen sie nur sehen wollen und nicht in blindem Trotz und Eigensinn von uns stoßen. Kehren Sie, nach Jahren vielleicht, als gereifter Mann, mit gereiften Erfahrungen in die Mauern unserer Residenz zurück... wie ganz anders werden Ihnen dann Menschen und Dinge erscheinen! Was Ihnen heute eine Ungerechtigkeit dünkt, werden Sie als natürlich und gerechtfertigt anerkennen, und sich freuen über den Sieg, den Sie über sich selbst, über die heißen, ungestümen Wünsche und Leidenschaften in Ihrer Brust davongetragen!"

Ein bitteres Lächeln umspielte die wie in heftigem Unmuthe zusammengepreßten Lippen Richard's. Die Worte des Freundes hatten ihn nicht zu überzeugen, sein wild erregtes Blut nicht zu beruhigen vermocht.

"Sie sind ein Philosoph, Alfred, ein Weiser, der mit seinem kühlen, ruhigen Verstande die Leidenschaften in der Menschenbrust zu analysiren versucht," entgegnete er. "Vermöchte ich es, mich zu der lichten Höhe Ihrer Anschauungen emporzuschwingen, die Leidenschaften aus meiner Brust hinweg zu demonstrieren, mir mit philosophischen Doctrinen zu beweisen, daß es Thorheit ist zu lieben mit der ganzen vollen Kraft der Seele, wo die Felsen des Vorurtheils sich zwischen mich und meine Liebe thürmen... vielleicht würde ich es lernen, mit lächelndem Munde und todwundem Herzen Entsagung zu üben. Doch ich bin ein Mensch, dem das Blut heiß und voll durch die Adern pulst, ein Künstler, vor dessen trunkenen Blicken der Vorhang sich gelüftet, der das Allerheiligste des Menschenaseins deckt, und wenn man ihm zehn Mal gebietet, die Augen zu schließen vor dem Glanz der Schönheit, der ihm wie eine heilige Offenbarung die Seele durchschauert... noch durch die geschlossenen Augen hindurch dringt dieser Glanz und nähert fort und fort in dem Herzen die heiße, verzehrende, ewig ungestillte Sehnsucht. Das »Ewig Weibliche« hat auch mich erfaßt und an sich gezogen mit seiner ganzen, unwiderstehlichen, geheimnißvollen Macht. Mit all' Ihrer Philosophie, Alfred, heilen Sie das sehnsuchtsfranke Herz nicht, werden Sie mich nicht zu dem Glauben belehren, daß es recht und gut sei, wenn da, wo man den Menschen gegen den Menschen stellen und allein das Herz sein Botum abgeben lassen sollte, der Edelmann in den Vordergrund tritt, gleichviel was er als Mensch war und ist."

"Wie Das stürmt, Richard! Wie Das braust! Komm' doch zur Ruhe, ruhelofer Freund! Können Sie mit Ihrer schwachen Kraft, mit einem Hauche Ihres Mundes den seit Jahrhunderten bestehenden Bau unseres staatlichen und gesellschaftlichen Lebens umstoßen? Für die große Idee der Weltverbüderung ist unsere

Zeit und unser Geschlecht noch nicht reif; noch manchen Bäumungsprozeß wird das Volk der Zukunft zu bestehen haben, bis es zu jener lichten, vollkommenen Klärung durchgedrungen sein wird, vor der alle Schranken des Vorurtheils in ein Nichts zusammenstinken... Sie wissen, ich habe mich so viel als möglich von den Vorurtheilen meines Standes frei zu halten gesucht. Aber ich achte und ehre das Bestehende, das uns wie ein heiligtes Vermächtniß von unseren Vorfahren überliefert worden, und Frevel würde es sein, an dem Bestehenden rütteln, die starken Säulen, die Jahrhunderte lang den ehrwürdigen Bau getragen, zum Wanken bringen zu wollen, ehe noch ein fester Grund zu dem kühnen, stolzen Freiheitsdome der Zukunft gelegt ist."

"Wenn wir immer und ewig das Alte zu schützen suchen, obgleich wir zugestehen müssen, daß es morsch und hinfällig geworden, gewinnen wir keinen Grund und Boden für neue Bauten!" rief Richard flammenden Auges. "Ich bin ein Sohn des Volkes... als solcher denke und fühle ich... als solcher will ich handeln. Ja, ich bekenne Ihnen frei und offen, Alfred, wüßte ich mich so heiß und innig geliebt, wie diese Liebe mein ganzes Sein erfüllt, ich würde Allem zu trohen wagen, dem Vorurtheile Ihres Standes, dem Fluche der Familie und dem Verdammungsurtheile der öffentlichen Meinung. Von meinen Armen umfangen und getragen, würde ich die Heißgeliebte aus Eurer Welt des Vorurtheils hinwegführen! Eine stille Insel im großen Weltmeer, in deren Nähe nie ein Schiff seine Anker wirft, die nie eines Menschen Fuß betrat, würde für uns zum Paradiese werden. Uns selbst genug und überreich im gegenseitigen Besitze, würden wir, den Himmel mit seinem ewigen Lichte in uns tragend, nichts entbehren, und doch der Erde reinstes, höchstes Glück genießen!"

"Schwärmer!" lächelte der Graf, und wie leise Behmutz klang es aus dem Tone seiner Stimme. Ernst und mit seiner Beziehung sagte er hinzu: "Lassen Sie die Blume auf ihrer stolzen lichten Höhe, mein Freund! Sie bedarf den vollen ungetrübten Sonnenschein des Glückes zu ihrem Blühen und Gedeihen. Die Schatten des Thales, die gänzlich zu bannen selbst ein Gott nicht vermögend sein würde, müßten den Farbenschemel der Herrlichen verdunkeln. Jeder Pflanze ihren Boden. Glauben Sie mir, Richard, jene Blume auf stolzer, sonnenbeschiener Höhe würde in keinem anderen Boden Wurzel zu fassen vermögen."

Ein längeres Schweigen war Alfred's letzten Worten gefolgt, und eben wollte Richard, den die Worte des Freundes in eine ungewöhnliche Aufregung versetzt hatten, sich von diesem verabschieden, als draußen in dem Vorzimmer leichte Schritte und das Rauschen eines Kleides vernehmbar wurden.

Alfred ahnte, wer der Besuch war; rasch erhob er sich, um die Thür zu öffnen; in derselben erschien, in schwarzen Sammet gekleidet und zum Schutze gegen die raue Herbstluft leicht in einen Mantel gehüllt, die junge Gräfin. Als sie sich Richard, den sie wohl hier nicht vermutet haben mochte, so plötzlich gegenüber sah, zögerte sie unwillkürlich einen Moment lang.

"Störe ich Dich, Alfred?" fragte sie, mit leisem Erröthen den flammenden Blicken des jungen Mannes ausweichend, der sie tief und achtungsvoll grüßte.

"Wie kannst Du Das fragen, Gabriele? Du weißt ja, daß Du mich nie störst. Sei mir herzlich willkommen in meinem Tausculum!"

Damit hatte Alfred der Schwester den Mantel ablegen helfen und für sie einen Sessel in die Nähe seiner Staffelei geschoben. Angenehm war es ihm wohl auf keinen Fall, daß Gabriele gerade in diesem Augenblicke mit seinem heißblütigen Freunde zusammentraf, dem das Feuer der Leidenschaft aus den dunklen Augen bligte.

"Du sprachst gestern davon, Alfred," fuhr die junge Gräfin fort, "daß Dein Bild ziemlich vollendet sei. Ich wollte es so gern sehen... deshalb bin ich gekommen. Auch gewährt das helle freundliche Wetter heute die günstigste Beleuchtung."

"Du bist mir zuvorgekommen... morgen würde ich Dich um diese Günstigkeit gebeten haben. Du weißt ja, Gabriele, daß Du stets die Erste bist, die einen Blick auf meine vollendeten Schöpfungen werfen darf."

(Fortf. folgt.)